

Die Feuerwehr kommt



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Einheit 1

Wer sind die mutigen Feuerwehrleute?

Wortschatz	Grammatik	Lernziele/Kompetenzen
Nomen die Feuerwehrleute der Kopf der Arm das Bein der Rumpf der Stiefel der Helm der Feuerwehrschauch (der Schlauch) die Axt die Uniform das Feuer	Imperativ (in der Nennform) Adjektive (Gegensätze)	- Kerninformationen aus einfachen Hör- oder Lesetexten inhaltlich erfassen, auflisten, zuordnen und wiedergeben - über Aktivitäten berichten - nach dem Namen eines konkreten Gegenstands auf Deutsch fragen - Konzentration auf den Kontext, um unbekannte Wörter zu verstehen - Visualisierung z.B. durch „Bilder im Kopf“ und Bewegungen, um Vokabeln leichter zu lernen
Verben aufwachen sich anziehen laufen klettern einschalten fahren spritzen löschen		
Adjektive schwer leicht groß klein laut langsam hoch niedrig		



Ihre Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ideen für die Wortschatzeinführung

Eine Feuerwehrfrau/einen Feuerwehrmann zusammensetzen

Benötigtes Material: Bildkarten (Kopiervorlage 1)

Die Pädagogin verteilt die verschiedenen Teile des Bildes. Die Kinder müssen aus den Teilen ein ganzes Bild zusammenstellen. Wenn das Bild fertig ist, benennt Dandelin die einzelnen Teile. Die Kinder wiederholen sie. Die Kinder benennen oder beschreiben (mit der Hilfe Dandelins) die Ausrüstung des Feuerwehrmannes. Die Teile werden wieder gemischt. Jedes Kind bekommt einen Teil, benennt ihn (z.B.: „Das ist der Kopf.“) und legt ihn auf den Boden. Das nächste Kind nennt seinen Teil (z.B.: „Das ist der linke Arm.“) und legt ihn an die passende Stelle. Wenn alle Teile wieder an der richtigen Stelle liegen, werden die Teile noch einmal benannt.

Verben-Pantomime

Dandelin kommt in den Raum und schreit: „*Ich muss aufwachen, mich anziehen, laufen, klettern, etwas einschalten.*“ Die Pädagogin unterbricht ihn: „*Dandelin, beruhige dich! Was ist los?*“ Dandelin antwortet: „*Ich habe so viel zu tun.*“ Die Pädagogin sagt: „*Gehen wir der Reihe nach. Was musst du alles tun?*“ Dandelin stellt die Aktivitäten pantomimisch dar und die Pädagogin/die Kinder benennen sie.

Dandelin gähnt, die Pädagogin ruft: „*Aufwachen!*“

Dandelin streckt die Arme in die Luft, die Pädagogin ruft: „*Ausstrecken!*“

Dandelin zieht sich etwas an, die Pädagogin ruft: „*Anziehen!*“

Dandelin läuft an der Stelle, die Pädagogin ruft: „*Laufen!*“

Dandelin macht „Kletter-“ Bewegungen, die Pädagogin sagt: „*Klettern!*“

Dandelin zeigt, als ob sich ein Lenkrad vor ihm bewegt, die Pädagogin ruft: „*Fahren!*“

Dandelin spritzt mit einem Schlauch, die Pädagogin ruft: „*Spritzen!*“

Dann machen die Kinder pantomimisch die Bewegungen nach und lassen diese erraten.



Adjektiv-Ratespiel: „Finde das richtige Wort!“

Benötigtes Material: Wortkarten (Kopiervorlage 2) und Bildkarten (Kopiervorlage 3)

Die Pädagogin zeigt Wortkarten mit den Adjektiven „schwer, groß, laut, schnell, hoch“ und erklärt diese. Dann zeigt sie die Bildkarten, spielt kleine Szenen vor oder liest den Kindern eine kurze Beschreibung vor. Die Kinder müssen das passende Adjektiv nennen. Wenn sie es erraten, dürfen sie es mit einer Bewegung darstellen.

z.B.: „Ich hebe die Axt, aber sie ist nicht leicht. Wie ist sie?“ (**schwer**)

„Die Feuerwehrleute ziehen sich an, aber sie ziehen sich nicht langsam an. Wie ziehen sie sich an?“ (**schnell**)

„Der Helm steht vor dir. Er ist nicht klein. Wie ist er?“ (**groß**)

„Ein Feuerwehrauto macht „Tatü, tata“ und ist nicht leise. Wie ist es?“ (**laut**)

„Ich klettere auf eine Leiter. Sie ist nicht niedrig. Wie ist sie?“ (**hoch**)

„Die Feuerwehrleute bereiten den Schlauch vor. Er ist nicht kurz. Wie ist er?“ (**lang**)

Die Kinder können das Wort nicht nur sagen, sondern auch mit dem Körper darstellen (z.B.: sich groß machen für „groß“, rennen für „schnell“, schweres Heben nachspielen für „schwer“, in die Luft springen für „hoch“, laut rufen für „laut“). Dann darf jedes Kind eine eigene Beschreibung erfinden. Die anderen müssen das richtige Adjektiv erraten.



Hauptaktivität: Die Feuerwehr kommt

1. Spiel: Wo gehört das hin?

Benötigtes Material: Bildkarten (Kopiervorlage 4)

Die Kinder üben den richtigen Gebrauch der Feuerwehrausrüstung. Die Pädagogin zeigt verschiedene Bilder der Feuerwehrausrüstung (z.B. Helm, Schlauch, Feuerwehrauto, Leiter, Axt) und fragt die Kinder: „Wo gehört der Schlauch hin?“, „Wo benutzt man den Helm?“, „Wo fährt das Feuerwehrauto?“ Sie lässt die Kinder antworten und hilft bei Bedarf.

2. Bewegungsgeschichte - Die mutigen Feuerwehrleute

Die Pädagogin erzählt den Kindern die Geschichte über die mutigen Feuerwehrleute, macht dabei die Bewegungen, die Kinder folgen. Die Geschichte macht Spaß und hilft den Kindern, sich zu bewegen, während sie etwas über die Aufgaben der Feuerwehrleute lernen.

Die Pädagogin erzählt:

„Jeden Morgen wachen die Feuerwehrleute früh auf. Sie strecken ihre Arme und Beine aus, um den Tag zu beginnen.“	Die Pädagogin und die Kinder strecken die Arme und die Beine.
„Sie ziehen schnell ihre schweren Uniformen an.“	Die Pädagogin und die Kinder ziehen eine sehr schwere Jacke und große Stiefel an.
„Wenn der Alarm ertönt, laufen sie schnell zum Feuerwehrauto.“	Die Pädagogin und die Kinder laufen auf der Stelle, so schnell sie können.
„Die Feuerwehrleute klettern in das große Feuerwehrauto.“	Die Pädagogin und die Kinder klettern hoch, als würden sie auf eine Leiter steigen.
„Sie schalten die laute Sirene ein, um durch den Verkehr zu kommen.“	Die Pädagogin und die Kinder machen das Geräusch der Sirene nach (z.B.: „Tatü-Tata!“).
„Das Feuerwehrauto fährt schnell durch die Stadt.“	Die Pädagogin und die Kinder setzen sich auf den Boden und bewegen sich, als würden sie ein Lenkrad drehen.
„Am Einsatzort klettern die Feuerwehrleute die hohe Leiter hinauf.“	Die Pädagogin und die Kinder klettern eine lange, hohe Leiter hoch.
„Mit einem großen Schlauch spritzen sie Wasser auf das Feuer.“	Die Pädagogin und die Kinder strecken ihre Arme nach vorne und bewegen sie, als würden sie das Wasser spritzen.
„Manchmal müssen sie Menschen aus dem Feuer retten.“	Die Pädagogin und die Kinder „tragen“ eine Person und gehen vorsichtig zu einem sicheren Ort (z.B. zur Tür).



„Nach dem Einsatz fahren sie zurück zur
Feuerwache.“

„Die mutigen Feuerwehrleute sind immer
bereit, uns zu helfen. Danke,
Feuerwehrleute!“

Die Pädagogin und die Kinder gehen langsam zurück
und setzen sich hin, um sich auszuruhen.

Die Pädagogin und die Kinder klatschen.

3. Ausrüstung mit Farben verbinden

Die Pädagogin nennt einen Teil der Feuerwehrausrüstung (z.B. der Helm) und die Kinder sollen im Raum Gegenstände finden, die die gleiche Farbe haben (z.B. alles, was rot ist). Dann benennen die Kinder die Farbe.



Weiterführende Ideen und Aktivitäten

Bewegungsspiel – Dosen zielen

Benötigtes Material: Dosen oder Plastikflaschen, Wasserpistolen oder große Spritzen, (Zeitungs-)Papier, Malstifte

Die Pädagogin bereitet alte Dosen mit Deckeln, leere Plastikflaschen und Wasserpistolen oder große Spritzen vor (es können auch kleine Bälle verwendet werden). Die Pädagogin und die Kinder basteln sich einen Feuerwehrhelm aus Zeitungspapier. Die Kinder zeichnen ein Feuer auf Papier und kleben es auf die Plastikflaschen oder Dosen. Alle Gegenstände werden aufeinandergetürmt. Die Pädagogin kennzeichnet die Entfernung und die Kinder zielen auf die Dosen und Flaschen. Das Spiel kann einzeln oder in Teams gespielt werden. Wer die meisten Gegenstände umwirft, gewinnt.

Kreative Aufgabe: „Was kann der Feuerwehrmann/die Feuerwehrfrau tun?“

Benötigtes Material: Papier

Die Pädagogin gibt den Kindern ein Blatt Papier und lässt sie ein Bild von einem Feuerwehrmann oder einer Feuerwehrfrau malen. Danach erzählen die Kinder in einfachen Sätzen, was der Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau macht (z. B.: „*Er löscht das Feuer.*“ oder „*Sie fährt im Feuerwehrauto.*“).

Arbeitsblatt „Die Feuerwehr“

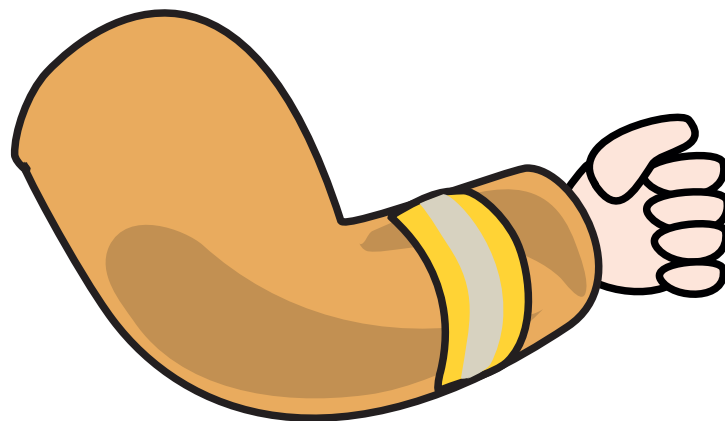
Benötigtes Material: Arbeitsblatt „Die Feuerwehr“

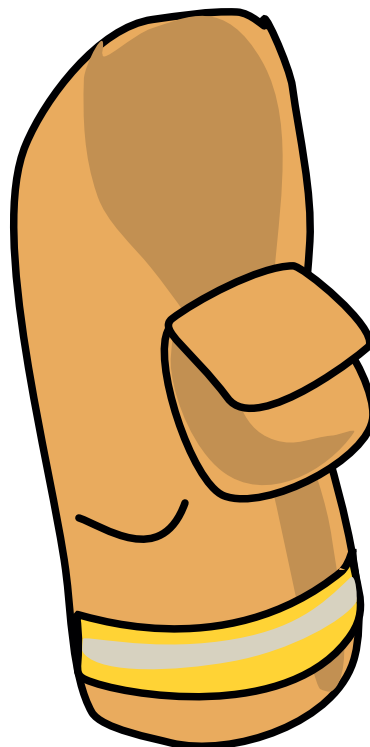
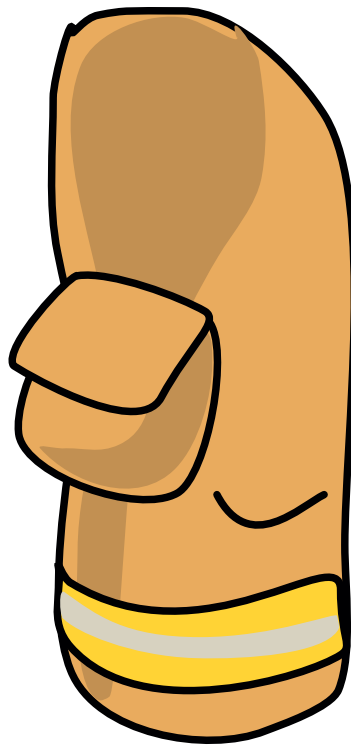
Für Kinder, die schon schreiben und lesen können: Die Kinder lösen das Arbeitsblatt, die Lösung wird im Plenum besprochen.

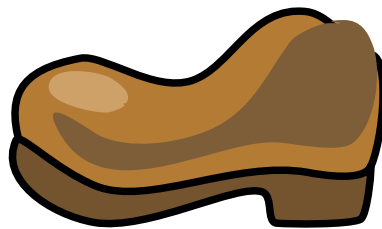


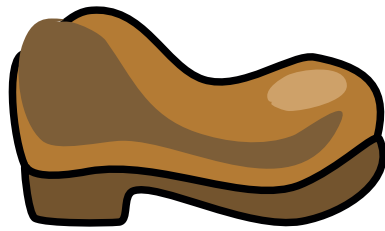
Kopiervorlage 1 „Der Feuerwehrmann“

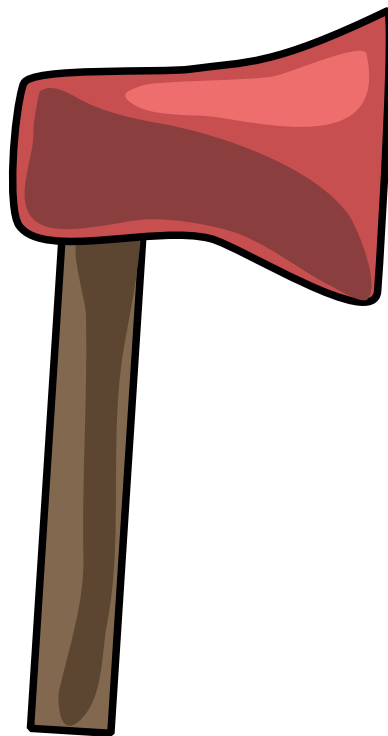
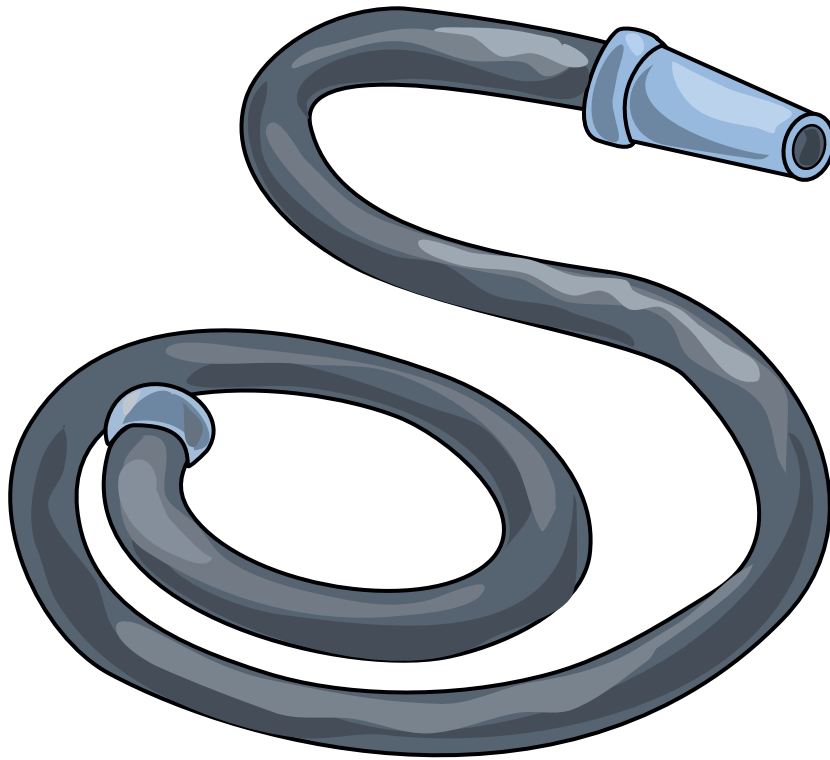








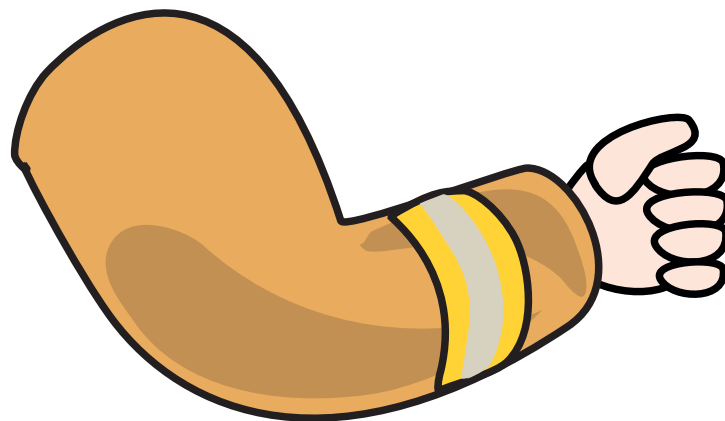


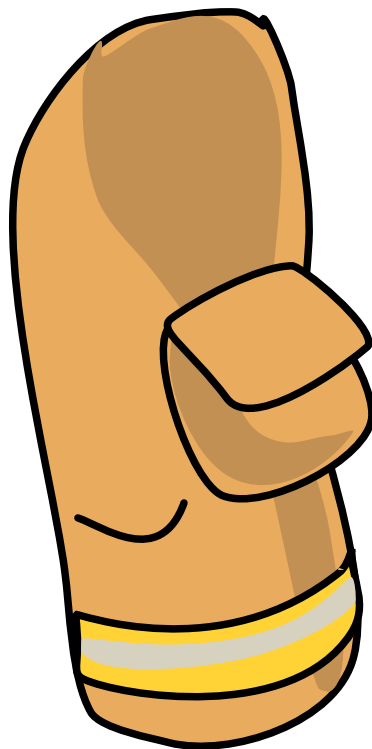
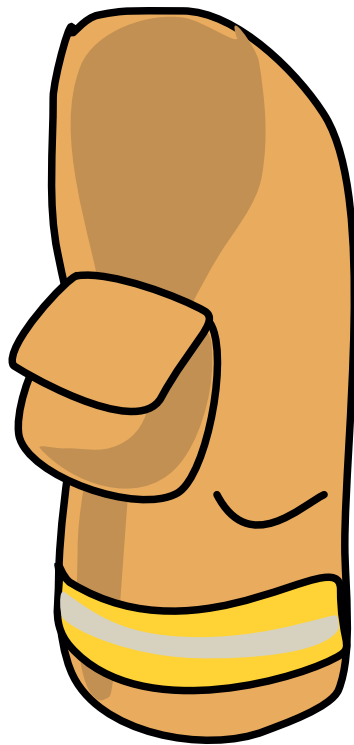


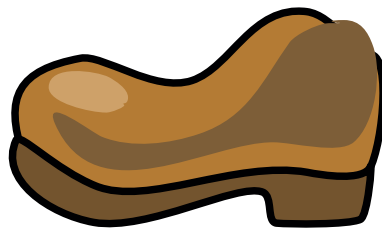


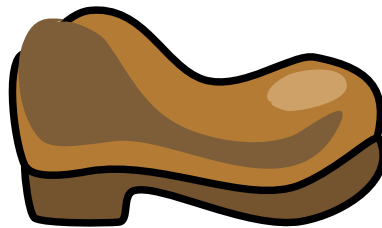
Kopiervorlage 1 „Die Feuerwehrfrau“

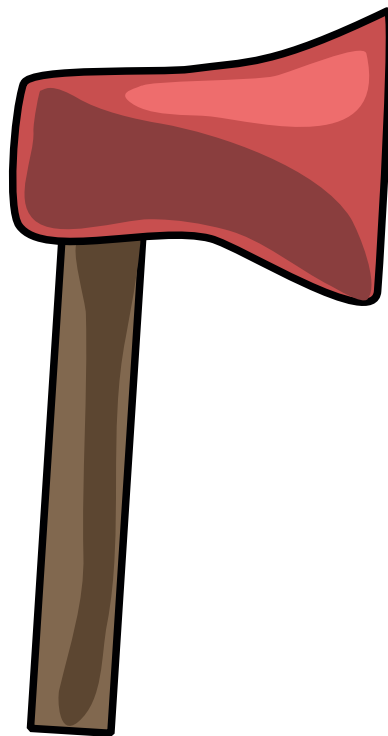
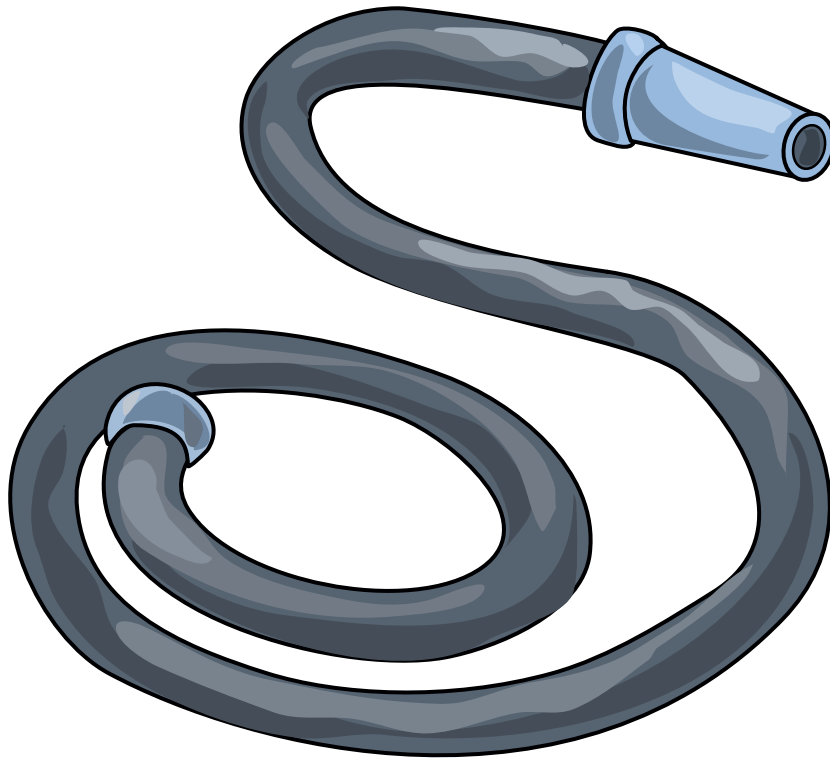














Kopiervorlage 2 „Wortkarten“

schwer

leicht



groß

klein



laut

leise



schnell

langsam



hoch

niedrig

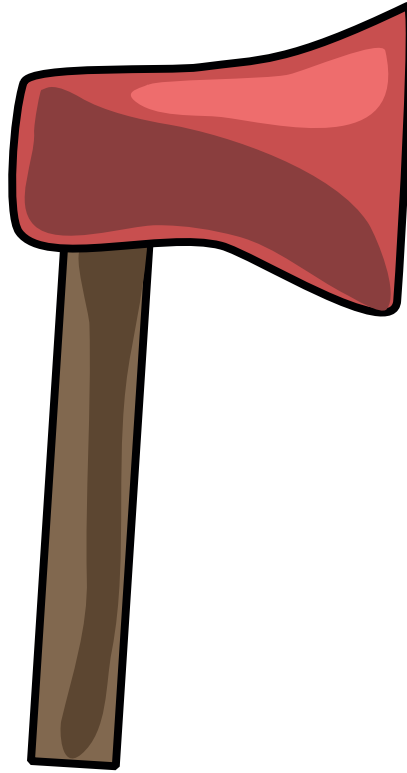


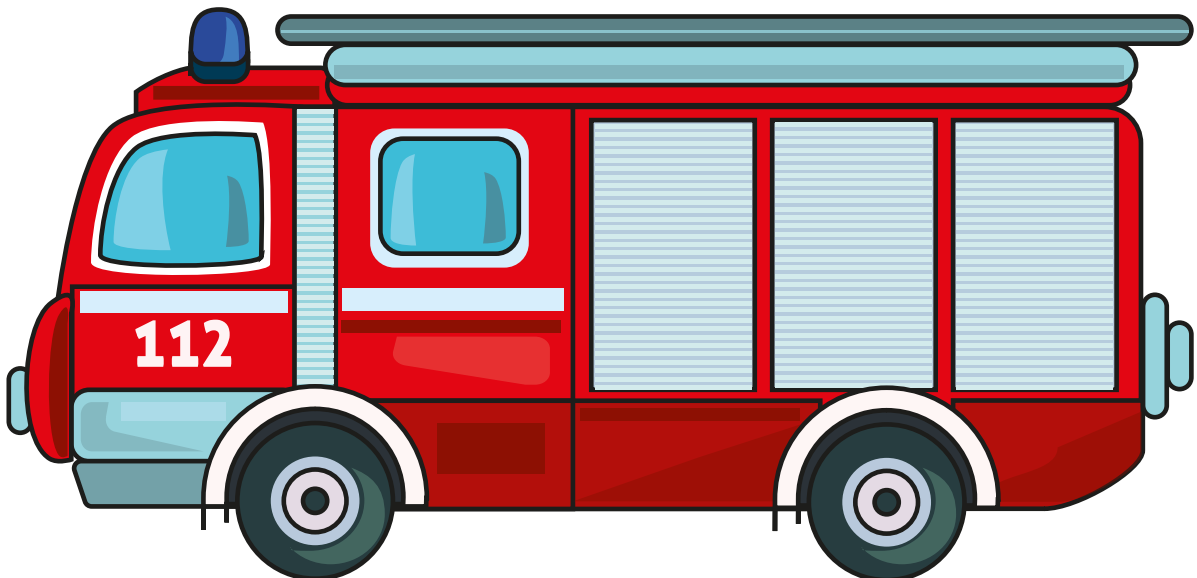
lang

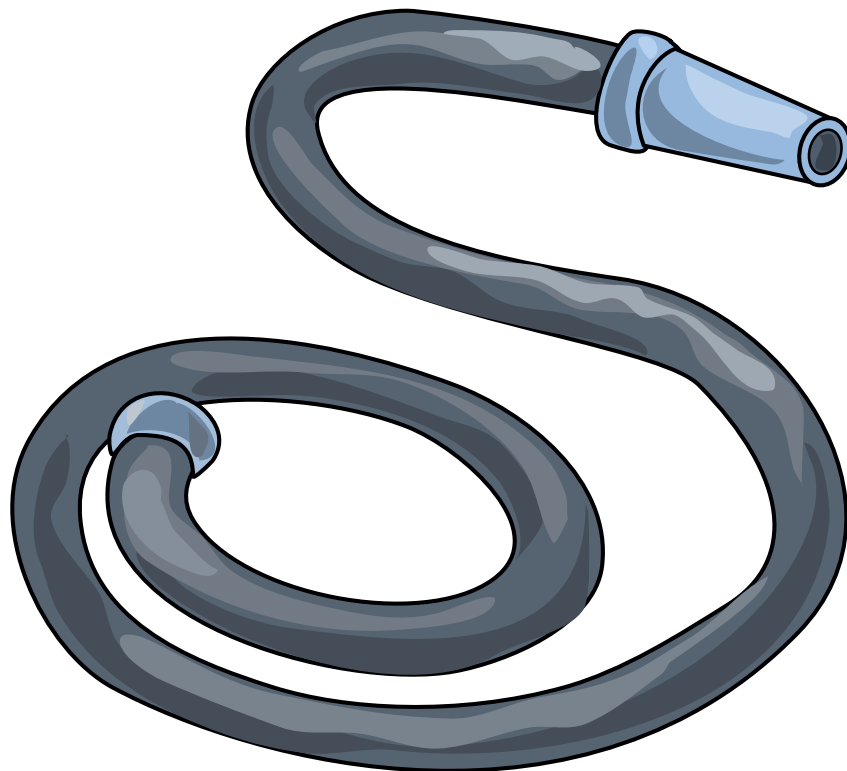
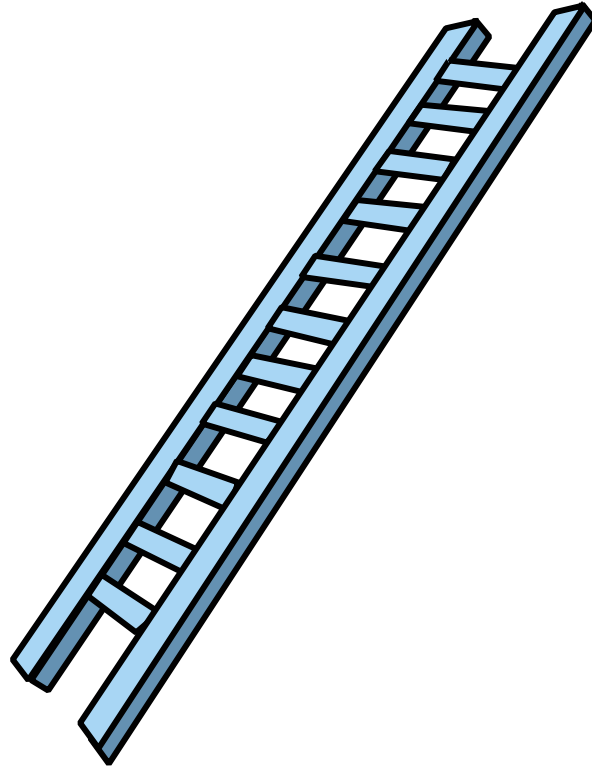
kurz



Kopiervorlage 3 „Bildkarten“

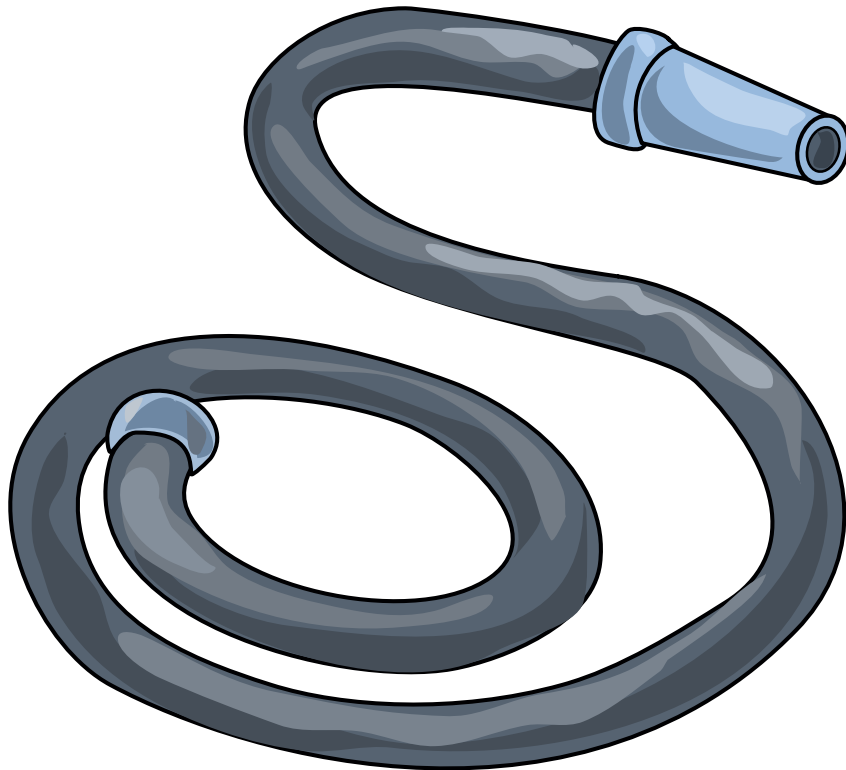


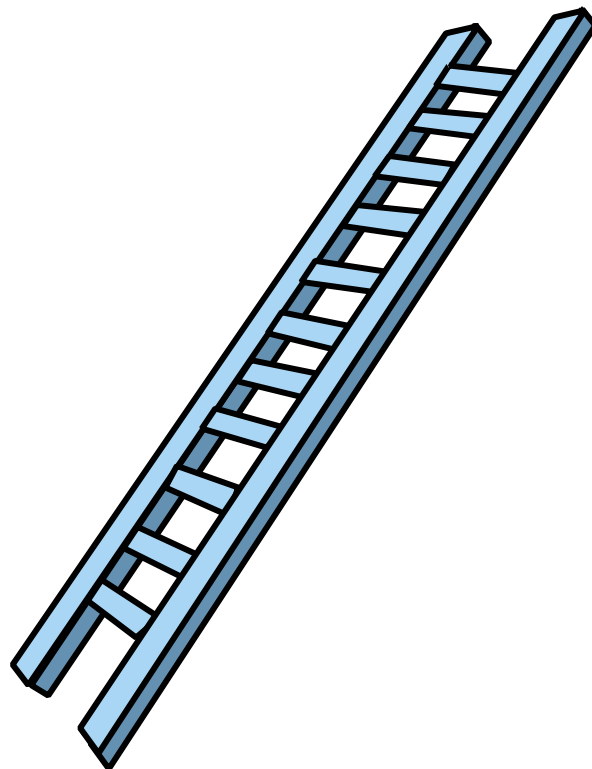
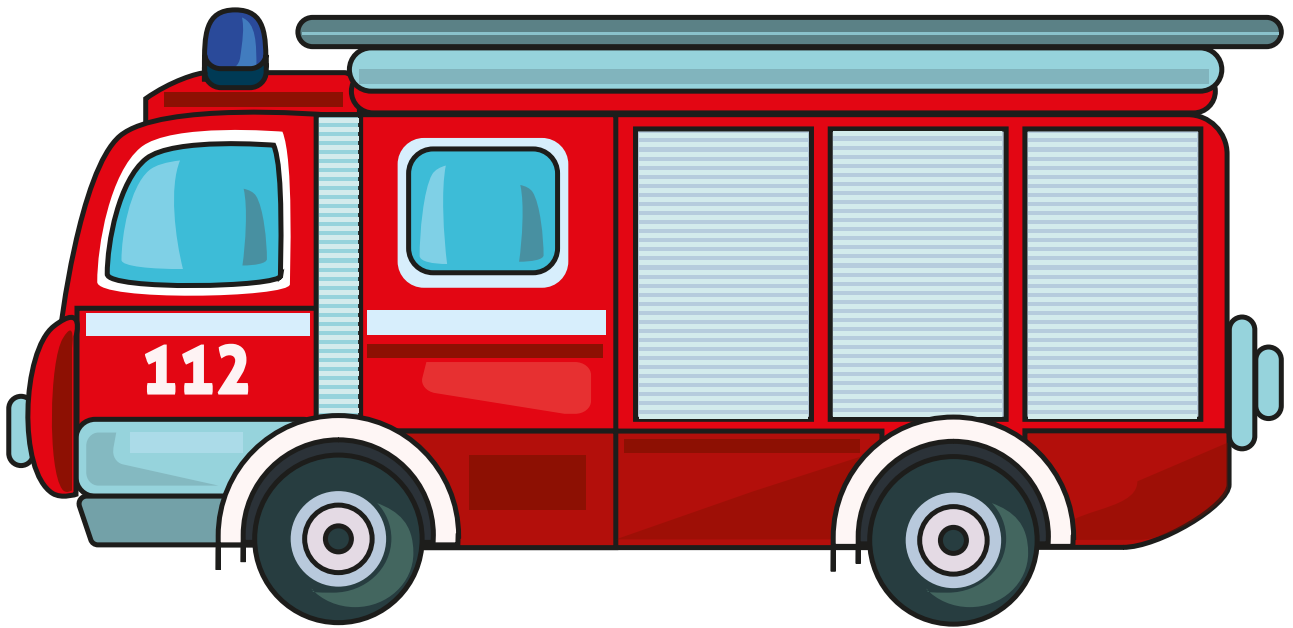


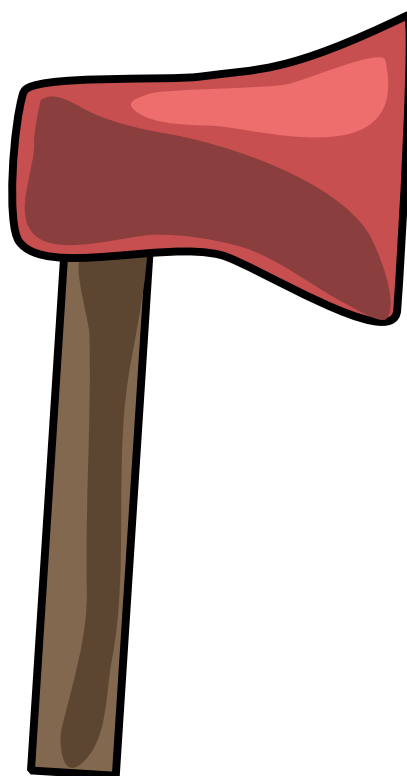




Kopiervorlage 4 „Bildkarten“









Arbeitsblatt „Die Feuerwehr“

1. Kreuze die richtige Antwort an.

a) Was macht ein Feuerwehrmann bei der Arbeit?

☐ Er fährt ein Auto.

☐ Er löscht Feuer.

☐ Er kocht Essen.

b) Was braucht die Feuerwehr, um das Feuer zu löschen?

☐ Wasser

☐ Luft

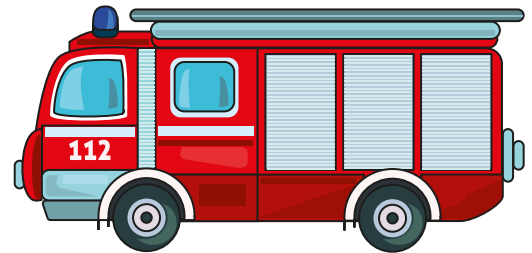
☐ Sand

c) Was trägt ein Feuerwehrmann auf dem Kopf?

☐ einen Hut

☐ einen Helm

☐ ein Tuch



2. Ergänze den Text mit den Wörtern aus der Box.

Feuerwehrleute Helm laufen Sirene
Uniformen schnell Feuerwehrauto Schlauch

Die _____ fahren mit dem _____ .

Sie tragen einen _____ auf dem Kopf und benutzen einen _____
zum Löschen.

Die Feuerwehrleute ziehen ihre schweren _____ an.

Wenn der Alarm ertönt, _____ sie schnell zum Feuerwehrauto.

Sie schalten die laute _____ ein, um durch den Verkehr zu kommen.

Das Feuerwehrauto fährt _____ durch die Stadt.